

1646 Juni 1.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
ORTE NACH LUZERN [VOM 4./5. JUNI 1646]

EA V 2, 1385-1387

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; [Jakob] Andermatt, Landvogt

- [1.] Das Thurgauergeschäft betreffend soll es bei den früher erlassenen Instruktionen verbleiben.
- [2.] Die Gesandten sollen sich, was das Breve vom Papst [Innozenz X.] anbelangt, von den übrigen Orten nicht sondern.¹
- [3.] Desgleichen was den Bischof von Basel [Johann Heinrich von Ostein] angeht.²
- [4.] Die Gesandten sollen darauf hinweisen, welche Gefahren dem kath. Glauben zu Locarno drohten.
- [5.] Der alte Legat [Ranzio] Scotti soll mit einem Schreiben an den Papst abgesandt werden.
- [6.] Bei dem Bittschreiben, das im Januar von Luzern aus wegen Paul Turian nach Mailand abgegangen sei, lasse man es bewenden.
- [7.] Falls wegen des Passes nach Graubünden Verhandlungen aufgenommen würden, sollen sich die Gesandten von den übrigen Orten nicht trennen.
- [8.] Wegen der Frau [Rutschmann] Grüblers selig soll man es bei der bereits erlassenen Erkenntnis verbleiben lassen. Werde man aber von den übrigen Orten gedrängt, solle man einlenken.³

Anschliessend Aufzeichnungen Beat II. Zurlauben zu den einzelnen behandelten Geschäften:

1./2./3. wie oben

4. Es wurde ein Schreiben von Basel angehört, demzufolge dortige Bürger wegen eines Privathandels vor das Gericht zu Speyer zitiert worden seien. Man soll sich bei ihnen auch über ihre

10/1

- uneidgenössischen Praktiken gegen die katholischen Handelsleute beschweren; denn wenn einer 30 Zentner Butter nach Basel bringt, so nimmt man ihm den dritten Teil weg und setzt für den übrigen den Kaufpreis fest.⁴
5. Die XIII Orte haben ein Schreiben von Erzherzogin Claudia und Herzog Ferdinand Karl wegen dessen Hochzeit mit [Anna de Medici], der Schwester des Herzogs von Florenz [Ferdinand II. de Medici], erhalten.⁵ Es muss aber infolge von Kriegsokkupationen von einer Gesandtschaft abgesehen werden. Das erhaltene Schreiben soll daher zu Baden beantwortet werden.
 6. Zürich meldet, dass man wegen der St. Galler Kaufleute im Namen der XIII Orte ein Schreiben an den Prinzen von Condé [Louis II. de Bourbon] habe abgehen lassen. Doch soll zuvor zu Baden darüber beraten werden, da die St. Galler dem Vernehmen nach die eidg. Freiheiten missbrauchen würden, wie er [Beat II. Zurlauben] zu Paris 1634 selbst erfahren habe.⁶
 7. *s. EA V 2, 1386 g*
 8. Freiburg meldet, dass im Mailändergebiet falsche Münzen seines Schlags im Umlauf seien, und bittet um Intervention der Landvögte in den ennetbirgischen Vogteien.⁷
 9. Landvogt [Leodegar] Pfyffer warnt davor, dass die Gerichtsherren im Thurgau von den Orten mehr Freiheiten erwirken wollten.⁸
 10. *s. ebenda 1386 k*
 11. Dem Landvogt von Locarno [Sebastian von Büren] soll die kürzlich ausgegebene Stimme bestätigt werden. Auch soll man die künftigen Gesandten wegen der Lutherischen genügend instruieren. Franz Orelli möge wegen [Johannes] Vela kein Gehör geschenkt werden.⁹
 12. [Heinrich] Fleckenstein hat den "Tröler Vogt" Heinrich Meyer [von Villmergen] zu seinem Amte berufen.
 13. Die Arbeit und Mühe der Gesandtschaft aus Rom wurde verdankt und [Ranzio] Scotti in die Ewige Stadt abgesandt.

14. s. *ebenda* 1754/1755 Art. 64
15. Freiburg befürchtete wegen des Zolls [zu Magadino], worüber kürzlich in Schwyz verhandelt wurde, dass inskünftig von Mailand aus eher die Strassen nach Bünden als jene nach Uri benutzt würden. Diese Bedenken wurden aber von Oberst [Sebastian] Zwyer und Landammann [Sebastian] Abyberg zerstreut.¹⁰
16. Seckelmeister [Michael] Schorno brachte Webers Trölhandel abermals zur Sprache. Doch liess man es bei den ausgegebenen Instruktionen verbleiben.
17. Unterwalden bat um eine Steuer für die Beatifikation des Bruder Klaus.¹¹

- 1) vgl. EA V 2, 1385 a
 2) vgl. *ebenda* 1386 c
 3) vgl. *ebenda* 1387 s
 4) vgl. *ebenda* 1386 d
 5) vgl. *ebenda* 1389 e
 6) vgl. *ebenda* 1386 f

- 7) vgl. *ebenda* 1386 h
 8) vgl. *ebenda* 1503 Art. 50
 9) vgl. *ebenda* 1817 Art. 193
 10) vgl. *ebenda* 1812 Art. 144
 11) vgl. *ebenda* 1386 q

Original - Auf Blatt 2^v befinden sich einige unleserliche Bleistiftnotizen.
 AH 10, 1-2

2

1646 August 30.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
 ORTE NACH LUZERN [VOM 5./6. SEPTEMBER 1646]

EA V 2, 1395-1397

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Altammann; Peter Trinkler, Altammann

- [1.] Im noch unerörterten thurgauischen Streitgeschäft wolle man gemäss dem Landfrieden verfahren, wobei die Bestrafung der Uttwiler Bauern undiskutierbar sei, was den unbeteiligten Orten zugeschrieben werden solle. In den übrigen Streitpunkten möge man nach einem Vergleich mit Zürich trachten und